

unserer ganzen äußeren Politik schwebt aber das Bündnis mit Frankreich, dessen Richtigkeit und Vorteile für den Weltfrieden die ganze Welt anerkennen muß".

Die Niederlande und Venezuela.

Haag, 28. Juli. Die Zurückberufung des Gesandten de Neus nach dem Haag ist zum Zweck der Information über den Zwischenfall von Venezuela erfolgt.

Haag, 28. Juli. Nach halbamtlicher Mitteilung hat der Minister des Auswärtigen den niederländischen Vertreter in Caracas telegraphisch aufgefordert, unverzüglich nach Holland zu kommen.

Portugal.

Lissabon, 29. Juli. Deputiertenkammer. Alfonso Costa forderte in der heutigen Sitzung die Verhaftung der Mitglieder des Ministeriums Franco, die für den Mordanschlag vom 1. Februar verantwortlich seien.

Türkei.

(W. I. B.) Konstantinopel, 28. Juli. Gestern veranfaßten Schüler verschiedener Gesellschaftsklassen, von ihren Angehörigen begleitet, mehrere Umzüge durch die Stadt.

Die türkischen Blätter von heute melden folgenden Vorfall: Vorgersten gegen Mitternacht zeigte sich der Sultan der vor dem Hildispalais versammelten Menge.

Wie die türkischen Blätter melden, wurden der Inspektor der Militärschulen, Ismael Pascha, der das Spionage-system in den Schulen eingeführt hatte, und sein Schwager Oberst Eschah Bey, Direktor der militärischen Schule, durch ein Trabe des Sultans ihrer Stellungen enthoben.

Wie die Blätter melden, ist ein Kavallerieregiment unter dem Befehl des Brigadegenerals Ibrahim Pascha zur Dienstleistung bei der Eisenbahn nach Mekka abgegangen.

(Melbung des Wiener K. K. Korr.-Bureaus.) Konstantinopel, 28. Juli. Wie es heißt, ist der neuernannte Polizeiminister Hambi Bey wieder abgesetzt worden, weil die Bevölkerung sich unzufrieden über ihn äußerte.

Die Straßen Stambuls zeigen fortgesetzt ein belebtes Bild. Gruppenweise drängen Manifestanten zur Florde und zum Bureau des Großwesirats.

Wie die „Frankfurter Zeitung“ aus Konstantinopel meldet, ist der Generalinspektor der Tabakregie Habib Welhame an der türkischen Grenze unter der Anklage der Spionage verhaftet worden.

Vereinigte Staaten von Amerika.

Cincinnati, 28. Juli. Fast nahm die Nominierung zum Präsidentschaftskandidaten ausdrückliche an und lobte Roosevelt dafür, daß er Gesehe empfehle, die sich auf die Eisenbahnen, Tarife und auf die Trusts beziehen.

Zur Lage in Mittelamerika.

Washington, 28. Juli. Der amerikanische Konsul Jo Ceiba in Honduras hat dem Staatsdepartement gemeldet, Präsident Davis habe allen dortigen konsularischen Vertretern das Kreuzwort entzogen.

Honolulu, 28. Juli. Der zur amerikanischen Flotte des Stillen Ozeans gehörige Kreuzer „Milwaukee“, der hier am 21. Juli aus Puget Sound eingetroffen ist, hat aus Washington den Befehl erhalten, am Sonnabend nach Amapala (Honduras) zu gehen.

Venezuela.

Port of Spain, 29. Juli. Präsident Castro beehrte das Handelsverbot mit Trinidad auf alle Häfen der Antillen aus.

Argentinien.

Buenos Aires, 29. Juli. Nach Blättermeldungen umfaßt die Landesverteidigungsvorlage den Bau von zwei Panzerschiffen von je 20000 t Displacement und mehrere Torpedobootzerstörer, sowie die Erneuerung der Feldartillerie.

Mannigfaltiges.

In Begleitung Ihrer Excellenz der Frau Oberhofmeisterin v. der Gabelen-Limingen unternahm gestern Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Margarethe mit zwei Gespielinnen einen Ausflug nach Aippsdorf.

Die Einstellung der Rekruten erfolgt bei den Truppen des XII. (I. A. S.) Armeekorps in diesem Jahre zu nachstehenden Zeiten: am 3. Oktober die Rekruten für Gardereiterregiment in Dresden, 1. Ulanenregiment Nr. 17 in Oschatz, 1. Husarenregiment Nr. 18 in Großenhain, 2. Kürassierregiment Nr. 19 in Grimma, Reitere Abteilung Feldartillerieregiments Nr. 12 in Aögnitzschütz, 1. Trainbataillon Nr. 12 in Dresden sowie die Fahrer der 1. Maschinengewehrabteilung Nr. 12 in Dresden; am 8. Oktober die Rekruten für 1. (Leib-) Grenadierregiment Nr. 100 und 2. Grenadierregiment Nr. 101 in Dresden, 3. Infanterieregiment Nr. 102 in Jittau, 13. Infanterieregiment Nr. 178 in Kamenz, Feldartillerieregiment Nr. 28 in Pirna und Nr. 48 in Dresden; am 9. Oktober für Infanterieregimenter Nr. 103 in Bautzen, Nr. 177 in Dresden, Schützenregiment Nr. 108 in Dresden, Jägerbataillon Nr. 12 in Freiberg, Nr. 13 in Dresden, Feldartillerieregimenter Nr. 12 in Dresden und Nr. 64 in Pirna sowie Pontierbataillon Nr. 12 in Dresden. Außerdem haben für das Eisenbahnpolizei-Nr. 2, das Telegraphenbataillon Nr. 1 in Berlin und Infanterieregiment Nr. 105 in Strahburg die Rekruten am 8. Oktober einzutreffen. — Am 1. Oktober werden die Rekruten der Bezirkskommandos, für die Unteroffizierschule, sowie die als Oekonomichandwerker und Militärkrankenwärter ausgehobenen Mannschaften eingestellt.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, sei mitgeteilt, daß die Arsenalsammlung, Dresden-K., Königsplatz, nicht mit der ab 24. d. M. bis auf weiteres geschlossenen Arsenalsammlung, Dresden-K., Marienallee, identisch ist, sondern daß die Arsenalsammlung bis mit 31. Oktober geöffnet bleibt.

Eine besonders schonende Behandlung der Sendungen mit Obst hat das Reichspostamt jetzt beim Beginn der Obsternte in einer besonderen Verfügung den Postanstalten von neuem zur Pflicht gemacht. Es gilt dies vor allem für Tafelobst, Weintrauben u. dgl. Die sorgsame Behandlung hat sich auch auf Sendungen mit Eiern zu erstrecken. Detartige Sendungen sollen beim Einladen womöglich von Hand zu Hand weiter gegeben werden. In den Wagentäumen und Postkammern sind sie so zu lagern, daß sie keinem Trud ausgesetzt sind.

sofort schriftlich oder durch den Fernsprecher benachrichtigt werden. Diese Benachrichtigung geschieht kostenfrei. Sendungen mit lebenden Tieren können auch durch Filiboten abgetragen werden, wenn vorausgesetzt ist, daß der Empfänger den Filibotenlohn ohne Einrede bezahlt. Besondere Maßnahmen sollen nur dann nicht getroffen werden, wenn an den Eingang der Sendung sich eine Paketbestellung unmittelbar anschließt, oder wenn es sich um Sendungen an solche Abholer handelt, die regelmäßig und rechtzeitig nach Eingang der Post ihre Postfächer in Empfang nehmen.

Heute vormittag 11 Uhr wurden im Justizgebäude am Radebeurer Platz in öffentlicher Sitzung durch Hrn. Landgerichtspräsidenten Dr. Müller folgende Herren als Hauptgeschworene für die voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Monats September unter Vorsitz des Hrn. Landgerichtsdirektors Podwojs beginnende fünfte diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Königl. Schwurgerichts ausgelost: Rentner Albert Verthold in Blasewitz, Generalmajor z. D. Albert Schmaly in Radebeul, Kaufmann Clemens Reubert in Großschadowitz, Fabrikbesitzer Otto Albert Glähmann in Birkigt, Apothekenbesitzer Bruno Victor Riedel in Großenhain, Rentner Karl Sips in Dresden, Ebergartenbesitzer Hofrat Friedrich Roudé in Dresden, Stadtgutbesitzer Karl Moritz Karisch in Stadt Wehlen, Gemeindevorstand Erasmus Adolf Moritz Müller in Niederlößnitz, Schiffsbaumeister Gustav Adolf Schinke in Schandau, Handelsgärtner Max Moritz Ebert in Podwojs, Fabrikbesitzer Wilhelm Heinrich Trenzel in Radebeul, Rittergutsbesitzer Friedrich Poße in Kobichau b. Meißen, Rittergutsbesitzer Johann Friedrich Gottschalk Winkler in Postschappel, Fabrikmitbesitzer Emil Bergmann in Großluga b. Pirna, Kaufmann und Hoflieferant Friedrich Werner in Dresden, Kaufmann Wilhelm Dietrich Hermann Heinrich Schulte in Loschwitz, Kaufmann und Fabrikbesitzer Oswald Heinrich Riedel in Dresden, Rentner Fritz Uckermarkt in Aögnitz, Major z. D. Hans v. Schierbrandt in Dresden, Hofpianosortefabrikant Paul Werner in Radebeul, Landschaftsmaler Wilhelm Georg Ritter in Dresden, Kaufmann Michael Georg Löschke in Dresden, Rentner Friedrich Otto Franze in Radebeul, Fördermeister Richard Wilhelm in Dresden, Kaufmann Andreas Egmunt Feodor Scheffler in Dresden, Kaufmann Karl August Dobbert in Aögnitz, Kunst- und Handelsgärtner Paul Bach in Aögnitz, Rittergutsbesitzer Richard Leuthold in Cölenitz b. Großenhain und Kommerzienrat Franz Kaver Bonnet in Meisa.

Große Kunstausstellung. Der gestrige Illuminations- und Feuerwerksabend hatte wieder außerordentlich zahlreiche Besucher in dem herrlichen Ausstellungsplatz versammelt. Das Konzert führte die Kapelle des Schützenregiments aus. Die Illumination vor von der Firma Franz Fröhlich, Hoflieferant (Inh. v. Böhm), veranstaltet worden. Es gefiel besonders ein märchenhafter Tempel, der auf dem großen Rosenplatz am Leubengang errichtet worden war. Das Feuerwerk der Firma Heller brachte wiederum einige Überraschungen. Die ruhige Witterung ließ die hochschreitenden Feuerwerkskörper sehr zur Geltung kommen. Die Frontbilder mit ihrem Silber- und Goldregen waren neuartig und fanden reichen Beifall. Auch der Bergungsapparat erfreute sich eines harten Besuchs. Die Hauptanziehungspunkte waren das Luftautodrom, in dessen Automobilabteilung zwei neue Wagen eingefügt worden sind, das Modelltheater und der Sinematograph. Die Aderwelt sammelte sich mit Boten vor dem Kaisertheater, dem Kaiserperkschen oder der Kinderpost. Ein Musikkonzert von vier Militärkapellen sowie ein großer Illuminationsabend sind in Vorbereitung.

Die Feuerwehr wurde gestern abend in der neunten Stunde nach dem Grundstücke Bischofsplatz 8 alarmiert, wo ein Kaufmannsblechling im Keller beim Abfällen von Spiritus eine geringe Menge vergossen hatte, die durch ein brennend weggebrochenes Streichholz entzündet wurde. Der junge Mensch vermochte durch besonnenes Handeln die Flammen zu ersticken und damit weitere Gefahr zu verhüten. — In einer Hülfeleistung wurde eine Feuerwehrtabteilung ferner nach der Auguststraße gerufen, wo ein mit Kohlen beladener Wagen auf den Straßenbahngleisen zusammengebrochen war. Damit die Störung des Verkehrs nicht gar zu lange andauere, schafften die Mannschaften das Hindernis beiseite.

Ein schweres Brandunglück ereignete sich heute nachmittag im Hause Delbrückstraße 16 in Vorstadt Lößnitz. Eine im ersten Stockwerk wohnende Frau erlitt infolge Explosion eines Spiritusbehalters so schwere Brandwunden am ganzen Körper, daß wenig Hoffnung auf Erhaltung des Lebens besteht. Die Kleidung war der Armuten fast ganz vom Leibe gebrannt. Ein gegenüber wohnender städtischer Feuerwehrmann eilte auf die Hilfe von Kindern herbei und leistete gemeinschaftlich mit einer Hausbewohnerin der Berunglückten die erste Hilfe. Sodann erfolgte die Überführung mittels Unfallsiwagens nach dem Krankenhaus.

Aus dem Polizeiberichte. Am 20. d. M. ist von der Polizei in Fernbreitenbach i. Thür. die seit 1905 bis jetzt in Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Riffingen, Heidelberg, Leipzig und Dresden wiederholt als Pensionsdiebin aufgetretene 23 Jahre alte Kassiererin Emma Wilhelm aus Fernbreitenbach und deren Geliebter, der 30 Jahre alte Kellerer Ernst August Hartkov aus Hamburg festgenommen und an das Großherzogtl. Amtsgericht Eisenach eingeliefert worden. Die Wilhelm versuchte, sich der Festnahme durch einen Sprung in die Werra zu entziehen, wurde aber, ohne Schaden genommen zu haben, wieder herausgezogen. Da die hiesige Königl. Staatsanwaltschaft und die Kriminalabteilung insofern besonderes Interesse an der Wilhelm und dem Hartkov hatten, als sie hier im Jahre 1906 und 1907 ebenfalls in Pensionen größere Diebstähle ausgeführt hatten, wurden beide von Eisenach durch zwei hiesige Kriminalbeamte nach hier geholt. Durch Herbeischaffung von Vernehmungsprotokollen und sofortige eingehende Vernehmung war die Wilhelm geständig, die Diebstähle hier in Gemeinschaft mit Hartkov verübt zu haben. Weiter war sie geständig, gleiche Diebstähle in Berlin, Frankfurt, Hamburg, sowie in Amerika in New York und Baltimore und in London begangen zu haben. Nach ihren Angaben hat sie in Berlin Schmudgegenstände im